

90 Jahre
SV 07 Heddernheim
1907 - 1997



Festschrift

Onlineversion ohne Werbung
© 1999 SV 07 Heddernheim e.V.

Grußwort des Schirmherrn

Liebe Mitglieder und Freunde des SV Heddernheim

Auf eine stolze Geschichte kann der SV Heddernheim zurückblicken. Seit seiner Gründung im Jahre 1907 sind inzwischen 90 Jahre vergangen. Das ist mehr als ein Menschenleben und als drei Generationen.

Die lange Zeit, die der Verein das sportliche Leben Heddernheims geprägt hat und prägt, zeigt, wie erfolgreich die Arbeit gewesen ist. Immer wieder sind die jungen Menschen zum Mitmachen begeistert worden. So wurde die Idee des sportlichen und nicht zuletzt auch



geselligen Miteinanders von Generation zu Generation gegeben und weiter gelebt.

Allen, die an der Arbeit des SV Heddernheim mitgewirkt haben, möchte ich neben meiner Hochachtung auch mein herzlichen Dank aussprechen.

Mein Dank vor allem deshalb, weil die soziale Funktion eines Vereins wie dem SV Heddernheim gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Er führt Menschen zusammen, um sich im sportlichen Wettstreit zu messen und anschließend gemütlich und freundschaftlich beisammen zu sein. Er gibt Geborgenheit und trägt so zu einem friedlichen Miteinander bei. Ich bin der festen Überzeugung, daß sich die Gute Stimmung , die im Verein vermittelt wird, im täglichen Leben fortsetzt.

Insofern kann ich mir wünschen, daß der SV Heddernheim auch weiterhin so erfolgreich und gewinnbringend arbeiten wird. Dafür wünsche ich ihm alles Gute.

Aber bevor nun die Zukunft geplant wird, steht die Jubiläumsfeier an. Die kann man sich auch wirklich nach 90 Jahren mit gutem Recht gönnen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Armin Clauss', written in a cursive style.

Armin Clauss, SPD Fraktionsvorsitzender des Hessischen Landtages

Grußwort der Oberbürgermeisterin

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Sportvereins 1907 Heddernheim e.V.,

Sie können in diesem Jahr das 90jährige Bestehen Ihres Vereins feiern. Zu diesem schönen Ereignis übermittele ich - auch im Namen des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main - meine herzlichsten Glückwünsche.

Wie wir alle wissen, ist Sport im Verein vielmehr als nur körperliches Training. Sport im Verein ist auch Training von Fairneß. Sport im Verein führt Menschen zusammen. Humaner Sport trägt wesentlich dazu bei, im Training und im Wettkampf zugleich den anderen als gleichberechtigten und gleichbemühten Mitmenschen zu erleben und anzuerkennen.

Wenn mit sportlichem Training und sportlichem Spiel auch geistige Harmonie und Sinneslust verbunden ist, fördert der Sport die Freude am Leben und gibt denen, die daran teilnehmen, Lebenskraft und heiteren Lebensmut.

Diese wichtige Rolle hat der Sportverein 1907 Heddernheim in den 90 Jahren seines Bestehens in hervorragender Weise übernommen und damit auch einen wertvollen Beitrag zur Entfaltung des gutnachbarschaftlichen Miteinanders im Stadtteil erbracht.

Ich nehme daher das Jubiläum zum Anlaß, allen Mitgliedern und Freunden sowie den in der Verantwortung stehenden Personen, die beim Aufbau und der Entfaltung der Gemeinschaft mitgewirkt haben, für das gezeigte Engagement zu danken.

Möge die bisherige gute Vereinsarbeit ein Wegweiser für die künftigen Aktivitäten sein. Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen schönen Verlauf und dem Verein eine erfolgreiche und glückliche Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main



Grußwort der Sportdezernentin

Mir ist es eine besondere Freude, dem Sportverein 1907 Frankfurt am Main-Heddernheim e. V. zum 90-jährigen Vereinsjubiläum meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und vor allem den Vorstandsmitgliedern sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins für ihr großes Engagement zu danken.

Wenn sportliche Betätigung heute ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens ist, so haben unsere Turn- und Sportvereine daran maßgeblichen Anteil. Sie bieten ihren Mitgliedern Gelegenheit, Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl zu erfahren und üben somit eine sehr wichtige Funktion aus, der gerade in einer Großstadt wie Frankfurt am Main eine besondere Rolle zukommt.

In diesem Zusammenhang ist es überaus erfreulich, daß im Sportverein 1907 Frankfurt am Main-Heddernheim e.V. weit über 100 Kinder und Jugendliche eine sportliche Heimat gefunden haben, in der über den Sport hinaus soziale Kontakte geknüpft und aufrechterhalten werden.

Ich wünsche dem Sportverein 1907 Frankfurt am Main-Heddernheim e.V. für die Zukunft alles Gute und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

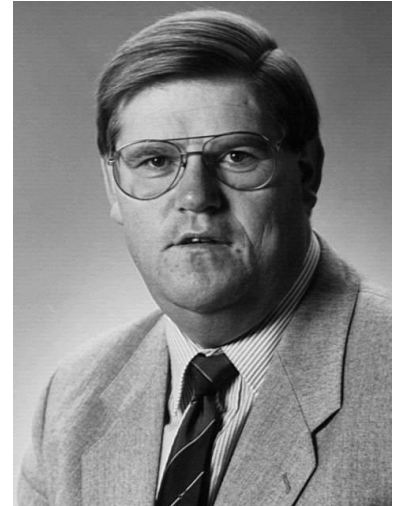


A handwritten signature in black ink that reads "Sylvia Schenk". The signature is written in a cursive style with a large initial 'S'.

Sylvia Schenk, Sportdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

Grußwort des Kreisfußballwarts

Mit Freude und Anerkennung gratuliere ich dem SV 07 Heddernheim zum 90. Geburtstag. Diese Glückwünsche übermittele ich stellvertretend auch für die große Frankfurter Fußballfamilie. Die heutige Generation des SV 07 Heddernheim kann sicher Entwicklungen und Perioden der langen Vereinsgeschichte nicht mehr nachvollziehen. Dazu sind 90 Jahre eine lange Zeit. Diese aber notwendige Pflicht wird dem Chronist vorbehalten bleiben.



Möge Ihr Jubiläum Anstoß und Motivation liefern, Altbewährtes und neue Erkenntnisse in sinnvoller Weise zu vereinigen, dann haben Ihre Jubiläumstage, neben dem berechtigten Grund zu feiern, auch nachklingende Erfolge für den SV 07 Heddernheim.

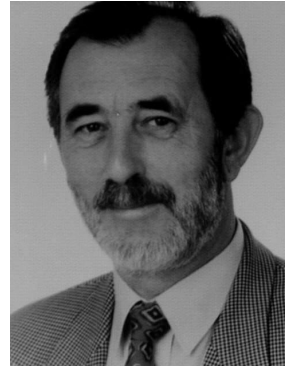
Ich wünsche dem SV 07 Heddernheim eine gedeihliche Fortentwicklung, sportliche Kameradschaft, die unseren schönen Fußballsport bisher immer so auszeichnen konnte.

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The signature appears to read 'Gerhard Leinweber'.

Gerhard Leinweber, Kreisfußballwart

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Ein Jubiläum ist ein willkommener Anlaß sowohl zum Rückblick auf die Vergangenheit als auch zum Ausblick in die Zukunft. Die historischen Fakten der Entstehung und Entwicklung unseres Vereins sind weitgehend in der Chronik aufgeführt. Ich darf Sie deshalb bitten, dort nachzulesen wie es begonnen hat und wie es bis zum heutigen Tag weitergegangen ist.



Viele einschneidende Ereignisse sind aber nur aus der Kenntnis der jeweiligen Situation verständlich. Ohne eine tiefeschürfende Prüfung vornehmen zu müssen, können wir die Feststellung treffen, daß alle, die in diesem Verein Verantwortung getragen haben - von den Gründungsvätern bis zur heutigen Generation - von großem Idealismus geprägt waren und sich in ihrem Handeln ausschließlich vom Wohl und Nutzen des SV 07 Heddernheim leiten ließen. Die Männer der ersten Stunde haben den Verein auf eine solide und dauerhafte Grundlage gestellt. Der Kameradschaftsgeist der Gründerzeit ist stets erhalten geblieben. Gerade zu schwierigen Zeiten hat er sich als tragende Säule erwiesen. Wir können uns heute nicht nur auf zukunftsorientierte Sportanlagen und bewährte Strukturen stützen, sondern auch die wertvollen Erfahrungen und wichtigen Erkenntnisse der früheren Vereinsführungen nutzen.

Allen, die zu den bisherigen beachtlichen Leistungen des SV 07 Heddernheim beigetragen haben, gebührt unser Respekt und Anerkennung. Wenn auch wir vor den nachfolgenden Generationen bestehen wollen, dürfen wir uns nicht einfach auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen. Gewachsene Strukturen müssen behutsam und vorausschauend den veränderten Verhältnissen angepaßt werden. Sich unbequemer Kritik zu stellen, ist für die Existenz unseres Vereins unverzichtbar geworden. Nach meiner Meinung beschreitet der SV 07 Heddernheim mit seiner blühenden Jugendarbeit den richtigen Weg.

Allen Mitgliedern, Gästen und Fußballfreunden wünsche ich während unseres Jubeljahres schöne und erlebnisreiche Stunden.

Albert Friderich

Festausschuß - 90 Jahre SV 07 Heddernheim



Beckenbach, Harald	Festausschußvorsitzender, Abteilungsleiter SOMA85, „Redakteur“ der Festschrift Betriebsrats FES
Bethig, Erich	Stellvertretender Jugendleiter
Duft, David	Schriftführerin, Festausschuß
Eisenhauer, Carmen	Kapitän 1.Mannschaft
Eisenacher, Udo	1.Vorsitzender SV 07
Friderich, Albert	Schriftführerin SV 07
Frank, Beata	Spielertrainer 1.Mannschaft
Göbel, Peter	Festschriftdesigner „Text“ Jugendabteilung
Grasel, Thomas	Anzeigenwerber Festschrift
Günther, Stefan	Spieler 2. Mannschaft
Maul, Wolfgang	Jugendabteilung
Müller, Frank	2.Vorsitzender SV 07
Sand, Marion	Ältestenrat
Sand, Winfried	Getränkeliieferant SV 07
Schmitt, Willi	1.Kassierer SV 07
Seidel, Anne	Festschriftdesigner „Grafik“
Seidel, Manfred	Der Mann für ALLE Fälle
Wagner, Ute	Abteilungsleiter SOMA 56
Wagner, Stefan	
Wagner, Wolfgang	
Wilke, Eduard	

Ehrenausschuß - 90 Jahre SV 07 Heddernheim

AMTHOR, Heinrich

BACH, Elwira

BACH, Jürgen

BAISCH, Philipp

BECHT, Marianne

BECKENBACH, Harald

BETHIG, Erich

BOFFO, Hans

BÖS, Heinz

BRAND, Jörg

BRASSAT, Klaus

BRÄUTIGAM, Ursula

BÜRMAN, Fritz

BUROCK, Karl

CZAPLA, Erwin

CZAPLA, Ria

DALLMEIER, Boje

DUFT, David

EISENACHER, Udo

EXNER, Klaus

FINK, Reinhold

FLETTERER, Bernhard

FRAMKE, Jürgen

FRANK, Beata

FRANK, Michael

FRANK, Rainer

FRIDERICH, Albert

GEHRSTZ, Jürgen

GERLICH, Fritz

GERLICH, Rüdiger

GÖBEL, Horst

GÖBEL, Peter

GÜNTHER, Alfred

GÜNTHER, Walter

HANT, Edi

HEIL, Heinrich

HENKEL, Karl-Heinz

HENKEL, Wolfgang

HESSE, Dieter

HORN, Roland

JAMIN, Hermann

JAMIN, Philipp

JECK, Heinz

KERGER, H.-J. Dr. med.

KEßLER, Herbert

KLIS, Helmut

KOLVENBACH, Edmund

KRAMER, Wolfgang

KUHNMÜNCH, Walter

KUTZER, Josef

LABNO, Stefan

LANER, Rudolf

LENHARD, Steffen

LINDNER, Klaus

MAY, Horst

MAUL, Wolfgang

MEISSMER, Günther

METZ, Willi

MOGK, Otto

MÜLLER, Alfred

MÜLLER, Frank

MÜLLER, Franz

MÜLLER, Horst

MÜNCH, Erich

NATGE, Erich

OEHLENSCHLÄGER, Wilhelm

PALASDIES, Wolfgang

PREISSER, Marcus

REINFURT, Karl

RICHTER, Hans

RICHTER, Traudel

RUß, Karl

SAND, Marion

DIETRICH, Siegfried Med. Sportphysiotherapie und Sportmanagement; Manager SG
Praunheim Damen (1.Bundesliga)

SAND, Winfried

SAUER, Werner

SCHMITT, Willi

SCHNEIDER, Günther

SEIDEL, Anne

SEIDEL, Manfred

SEITZ, Roland

SELLE, Thomas

SIBAU, Paolo

SOMA 85

SÜßMANN, D. Dr. med.

TSOLAKIDIS, Waitsis

WAGNER, Andreas

WAGNER, Wolfgang

WEITZEL, Heinrich

WILCKE, Eduard

WILLHARDT, Karlheinz

Vereins-Chronik

Als um die Jahrhundertwende mehrere Fußballvereine in Frankfurt gegründet wurden, faßten auch einige junge Leute in Heddernheim im Jahre 1907 den Entschluß, einen Fußballklub ins Leben zu rufen. In alten Chroniken wurden als Gründer genannt:

Christian Kiefer, Jean Dahlmann, Siegfried Hammel, Eugen Rall, Valentin Schilling, Julius Lang und Albert Schädel.

Sie gaben dem Verein den Namen „Heddernheimer Fußball-Club 07“ und wählten „Schwarz-Gelb“ als Vereinsfarben.

Unser Verein fristete damals ein mehr oder weniger bescheidenes Dasein. Turn- und Gesangvereine besaßen zu dieser Zeit die größere Anziehungskraft. 1909 schloß sich unser Verein dem Süddeutschen Fußballverband an. Zum Austragen der Spiele wurde ein Platz an der Endstation der Straßenbahnlinie 23 gewählt, wo heute der sogenannte „Straßenbahnerblock“ steht. Jedoch schon 1911 wechselten wir zu den Niddawiesen über, unmittelbar hinter der Gaststätte Momberger. Zu drei einsatzfähigen Mannschaften hatten wir es inzwischen gebracht, und immer mehr aktive und passive Mitglieder fanden den Weg zu uns. Viel Leichtathletik wurde nebenher getrieben. Das bedeutendste Fest, das Leichtathletikfest im Palmengarten, ein Höhepunkt für das Rhein-Main-Gebiet, war auch für uns erfolgreich.

Mißverständnisse verleiteten einige unserer Mitglieder dazu, eine Fußballabteilung im Turnverein „Vorwärts“ zu gründen. Diese Neugründung hatte den Verlust einiger wertvoller Spieler zur Folge, war aber auch ein Ansporn für die übrigen, sich intensiver für den „Fußball-Club 07“ einzusetzen. Es stellte sich bald heraus, daß die zwischen beiden Vereinen auftretenden Rivalitäten einen ungeahnten Auftrieb für den Sport bedeuteten. Wenn beide Vereine, die in der selben Klasse spielten, im Wettbewerb aufeinander trafen, kam ganz Heddernheim, um an dem Spielgeschehen leidenschaftlichen Anteil zu nehmen. Ein neuer, besserer Platz auf dem Gelände der heutigen Georg-Wolff-Straße wurde angelegt. Als er fertiggestellt war, brach der unglückselige 1. Weltkrieg aus. Der Spielbetrieb wurde noch ca. 1 Jahr aufrechterhalten und dann der Verhältnisse wegen eingestellt. Jedoch nach Kriegsende wurde um die Weihnachtszeit 1918 wieder der erste Spielversuch gestartet. Wir spielten am 2. Weihnachtsfeiertag mit 2 Mannschaften gegen Oberursel.

Im Januar 1919 erfolgte der Zusammenschluß des Fußballvereines „Fußball-Club 07“ mit der Spielabteilung der Turnvereins „Vorwärts“. 1. Vorsitzende wurde Willi Herbert, während Harry Kitz und Theobald Becht im Spielausschuß tätig waren. Als Vereinsname wurde „Sport-Verein 07 Ffm.-Heddernheim“ gewählt. Große Schwierigkeiten bereitete das Herrichten eines geeigneten Platzes. Noch wurde 100 Meter von unserem heutigen Sportplatz entfernt gespielt. Im Jahre 1920 war es dann endlich soweit, daß der neue Sportplatz auf dem Gelände der Heddernheimer Landstraße 153 umzäunt und bezogen werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Vereinsfarben in „Grün-Weiß“ geändert.

Als erfolgreiches Jahr kann das Jahr 1922 bezeichnet werden. Wir konnten ohne Spielverlust, mit einem Torverhältnis von 65:12, die Kreismeisterschaft erringen. Unser damaliger Trainer war Willi Spreng. Auch nahmen wir in diesem Jahr, nachdem wir Rückingen, Union-Niederad und andere Vereine bezwungen hatten, an den Spielen um den Main-Pokal teil. Das Endspiel konnte erreicht werden und fand im Jahre 1923 gegen Germania 94 statt. Es war der sehr starken Germania mit dem Pforzheimer Einschlag wie Schnürle, Bossart, Steudle, Otto Mahn und Knörzer nicht möglich, uns zu schlagen. Nach zweistündigem erbitterendem Ringen stand es immer noch unentschieden. Das Spiel mußte wiederholt werden und wurde dann allerdings von Germania mit 3:1 gewonnen. Ganz Frankfurt sprach von der Heddernheimer Leistung, denn Germania 94 hatte kurz vorher den Goldpokal des Königs von Schweden in Schweden gewonnen.

Wegen bedauerlicher Zerwürfnisse konnte Willi Herbert im Jahre 1924 den Verein nicht mehr führen. Hermann Stern wurde 1. Vorsitzender.

Wir spielten in der Kreisliga mit wechselnden Erfolgen. Im Jahre 1927/28 erzielten wir die Nordmain-Kreismeisterschaft. In den Aufstiegsspielen schnitten wir anfangs gut ab, scheiterten jedoch im Endspiel gegen Germania Bieber mit 0:1 und konnten so die damalige höchste Klasse nicht erreichen. Wir blieben unserer damaligen Tradition treu: „Sportverein 07 Heddernheim“, der ewige Zweite.

Auch in den nachfolgenden Jahren bewiesen unsere sportlichen Erfolge, daß wir zu den führenden unserer Klasse gehörten. Nur der große Wurf zur Meisterschaft gelang uns nicht.

Im Jahre 1925 war unsere Leichtathletik-Abteilung sehr stark. Auf vielen Festen konnte sie erste Preise und Siege erringen. Karl Mahr sen. wurde im Hochsprung mit der beachtlichen Höhe von



25 jähriges Jubiläum 1932

1,70 Meter mehrere Male Meister von Frankfurt. Wenn beim Kugelstoßen Wilhelm Barz antrat, brauchten wir um den Sieg nicht zu bangen. Der Abteilung gehörten noch an: Fritz Möller, August Urban, Johann Wolf, Heinrich Kuhn Münch und Adolf Merz, um nur einige zu nennen.

1928 brannte unser Heim auf dem Sportplatz Hedderheimer Landstraße ab. Dabei wurde leider auch ein großer Teil unserer Akten, Diplome, Schriften und Pokale vernichtet.

In der Zeit, in der schwere wirtschaftliche Krisen die Welt erschütterten, bereitete der Sportverein 07 Hedderheim sein 25. Jubiläum vor. Die Festwoche fand vom 30.07. bis 07.08.1932 statt.

1933 mußten wir uns gegen die starke Konkurrenz der Betriebssport-, der SA- und SS-Gemeinschaften behaupten. Wir verloren einige Spieler und stiegen in die A-Klasse ab.

Es kam im Jahre 1938 zu einer neuen Vereinskrisen, die erst behoben wurde, als Jean Huber den Vorsitz des Vereins übernahm. Zusammen mit Heinrich Jamin und Karl Engel faßte er den Entschluß, eine Frauen-Handballabteilung zu gründen. Begeistert wurde dieser Entschluß von den Geschwistern Elisabeth und Leni Fuchs, Lotte Schmidt, Mariechen Bender, Liesel Maurer, Gretel Boch, Leni Lautz und Inge Huber aufgenommen, die durch ihre Mitarbeit zum Gelingen dieses Planes beitrugen. Hans Monti war ihr Trainer. Schon im Frühjahr 1939 konnte mit den Spielen begonnen werden.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurden viele unserer Aktiven zum Militärdienst eingezogen. Doch wir hatten insofern Glück, als wir Spieler anderer Vereine fanden, die in Kasernen und Flakstellungen in und um Frankfurt herum ihren Wehrdienst ableisteten. Heinrich Breitingen war zu dieser Zeit mehr in den umliegenden Flakstellungen als zu Hause zu finden. Es war sein



SV 07 Heddernheim 1940

Verdienst, daß wir noch recht lange spielen konnten. Hier einige Namen: Reiber, Hochmut, Meier, Döring, Lüft, Harig und von unserem Stamm allen voran die drei Brüder Fischer und unser unvergeßlicher Karl Abt. Wir nahmen an den Kämpfen um die Stadtmeisterschaft teil. Vereine wie der FSV, Spvgg. Neu-Isenburg, Rot-Weiß und Eintracht mußten von uns Niederlagen einstecken. So mancher wird sich noch an das Spiel im Jahre 1940 erinnern, in welchem die Eintracht mit Henig, Wirsching, Adam Schmidt, Schädler usw. in Heddernheim 4:2 geschlagen wurde.

Es war um diese Zeit so, daß wir froh waren, an zwei bis drei Sonntagen im Monat sehr starke Mannschaften einsetzen zu können, am vierten Sonntag jedoch nur acht bis neun Spieler zur Verfügung hatten und einige „Alte“ einspringen mußten.

1941 wurde unser Handballabteilungsleiter Karl Schwarz vom damaligen Gausportwart Karl Zimmer beauftragt, in der näheren Umgebung von Frankfurt mit den Handballmädchen auf sportlichen Gebiet eine Verwundetenbetreuung durchzuführen. Sonntag für Sonntag waren sie unterwegs. Es wurden Handball- und Korbballspiele sowie leichtathletische Wettkämpfe ausgetragen. Das Jahr 1942 darf wohl für unsere Handballmädchen als sportlicher Höhepunkt gewertet werden. Bei den Leichtathletikkämpfen stellten sie auf dem Feldberg-Fest mit Inge Huber die 1. Seniorensiegerin. In der Jugendklasse belegten Beate Knoll und Hilde Bernecke den 1. und 2. Platz. Bei der Staffel wurden unsere Mädchen nach dem FSV Zweite. 1943 erzielten sie die Handball-Kreismeisterschaft. Nur bei dem Wettstreit um die Bezirksmeisterschaft wurde das Endspiel gegen Dietzenbach etwas unglücklich verloren. Im folgenden Jahr konnten sie jedoch als Kreismeister in die Bezirksliga aufsteigen. Jean Huber kam 1944 durch einen Fliegerangriff

ums Leben. Für ihn wurde Karl Schweizer als 1. Vorsitzender eingesetzt. Ende 1944 wurde als Folge des totalen Krieges der gesamte Spielbetrieb eingestellt.

Nach der Kapitulation, bereits im Juni 1945, waren es der damalige 1.Vorsitzende Karl Schwarz, Hch. Breitinger, Bernhard Heilmann, und allen voran Hans Becht, die sich um einen neuen Start bemühten. Nur war die sportliche Situation im Fußball noch nicht geklärt. Wir spielten zuerst in der Frankfurter Stadtrunde, die aber nach einiger Zeit wieder abgebrochen wurde. Als erster handballspielender Verein in Frankfurt erhielt unsere Frauen-Handballabteilung, ebenfalls im Juni 1945, von der amerikanischen Militärregierung die Spielerlaubnis. Das erste Spiel fand auf dem Rosegger-Platz gegen Rot-Weiß Frankfurt statt. Im Februar 1946 konnte der Sportverein 07 seine erste Nachkriegsversammlung abhalten. Dabei ist beschlossen worden, als selbstständiger Verein bestehen zu bleiben und sich nicht der neugegründeten Sport- und Kulturgemeinschaft anzuschließen. August Schlereth wurde zum 1.Vorsitzenden gewählt. Zu drei aktiven Mannschaften und einer Jugendmannschaft hatten wir es bereits wieder im Fußball gebracht. Im Herbst 1946 wurde mit den Verbandsspielen begonnen. Wir spielten in der Bezirksklasse. Die Spiele wurden nach Wegfall des Platzes an der Heddernheimer Landstraße nunmehr auf der Brühlwiese ausgetragen.

Im Jahre 1947 konnten wir zwar eine stabile 1.Mannschaft aufweisen, errangen aber nur den 7.Platz in der Tabelle und mußten deshalb als Folge einer Neueinteilung aus der Bezirksklasse absteigen. In der Kreisklasse erzielten wir in der Spielrunde 1948/49 hinter Bad Vilbel den 2.Platz. Willi Lautz kam als Trainer zu uns. Unter seiner Leitung errangen wir die Gruppen- und Kreismeisterschaft vor Westend und Kirdorf. Damit hatten wir die Berechtigung, wieder in die Bezirksklasse aufzusteigen. In den nachfolgenden Jahren spielten wir uns immer in die vorderen Plätze dieser Klasse. Der damalige Vorstand mit Otto Leister und August Wenner wurde durch Hans Becht mit Rat und Tat äußerst großzügig und uneigennützig unterstützt. Hans Becht bildete auch auf dem Rasen mit Bernhard Heilmann, Adolf Weisbecker, Heinz Gill, Willi Rübsam, Theo Lehmann, Chr. (Bubi) Mill, Hans und Walter Kuhn Münch jahrelang das Gerippe unserer 1.Mannschaft.

1954 kam Karl Klug als Trainer zu uns. Er brachte einige neue Spieler mit. Da im Laufe der Zeit einige unserer erfahrenen Spieler die Fußballschuhe an den berühmten „Nagel“ hängten, geriet die Mannschaft in der Saison 1955/56 in den Abstiegsstrudel. Im Herbst 1956 mußten wir in der



Meistermannschaft 1949 / 50

A-Klasse spielen.

Unsere Handballabteilung war in diesen Jahren erfolgreicher. 1953 feierte die Frauen-Handballabteilung ihr 15jähriges Bestehen. Es wurde eine Männer-Handballabteilung gegründet. Letztere errang auf Anhieb in der C-Klasse die Meisterschaft und ein Jahr später in der B-Klasse ebenfalls den 1. Platz. In den weiteren Jahren war in der A-Klasse mit wechselndem Erfolg gespielt worden. Da die Gründung von Jugendmannschaften nicht gelang, ging der Spielbetrieb der Handballer immer mehr zurück, bis er schließlich trotz des uneigennütigen Einsatzes der Leiter Karl Schwarz und Hans Giessen, der Herrn H. Habicht, G. Schmidt u.a. ganz eingestellt werden mußte.

Das Jubiläumsjahr 1957 brachte uns leider nicht die Erfüllung unseres Wunsches, wieder in die Bezirksliga aufzusteigen. Das 50. te Jubiläum feierten wir in einer Sportwoche auf der Brühlwiese. Die Gegner der 1. Mannschaft waren: Spvgg. 05 Bad Homburg, Eintracht Ffm. mit der Liga Reserve und Motor Süd-West Leipzig. Als Trainer waren in diesen Jahren die Herren Häuser, Müller und W. Henkel tätig. Von 1963 bis zum Frühjahr 1966 übernahm nochmals W. Lautz die Leitung des Trainings. Trotz z.T. recht guter Leistungen konnten zum Abschluß der Runden nur die Plätze 2 bis 4 erreicht werden.

Große gesellschaftliche und kameradschaftliche Ereignisse waren die in dieser Zeit im Klubhaus Heddernheim durchgeführten Nikolausfeiern und Maskenbälle. Für unsere Aktiven waren die mehrtätigen Fahrten zu Motor Süd-West Leipzig, nach Wien und Pottendorf die größten und

schönsten Privatspiel-Reisen. Unsere Jugend besuchte Österreich, Schleswig-Holstein und England. Daß unsere Mannschaften jederzeit ordentlich auf dem Spielfeld erschienen, war ein großer Verdienst unserer Frau Schwarz, die nach dem Kriege die Pflege der Sportkleidung übernommen hatte. Sie ist aus dem SV 07 nicht mehr wegzudenken.

Nachdem F. Gerich von 1963 bis 1966 und Willi Sauer im Jahre 1966/67 die Vorsitzenden waren, hat ab 1.4.1967 G. Landvogt wieder die Vereinsführung übernommen, die er bereits vor 1963 mehrere Jahre inne hatte.

Ab Juli 1966 lag die Trainingsleitung in den Händen von Walter Kexel. Obwohl unsere 1.Mannschaft nach Ende der Vorrunde recht gut abgeschnitten hatte, mußte sie sich am Ende der Saison mit dem achten Platz begnügen. So ist auch im Jubiläumsjahr 1967 der Aufstieg in die Bezirksklasse nur ein Wunschtraum geblieben.

In den Jahren 1968/69 stand Adolf Weisbecker an der Spitze des Vereins und wurde 1970 wieder von Willi Sauer abgelöst. Im Spieljahr 1969/70 mußte unsere Mannschaft erstmals in die B-Klasse absteigen. Mit Trainer Walter Kexel, der zum zweiten Mal zu uns kam, wurde im Spieljahr 1972/73 wieder der Aufstieg geschafft. Unverständlicherweise bahnte sich jedoch eine Vorstandskrise an, und Walter Kexel mußte auch noch das Amt des 1.Vorsitzenden übernehmen, wurde jedoch bald von Walter Steiner abgelöst. Dessen Nachfolger wurde im Juli 1974 Karl Mahr als 1.Vorsitzender und Wolfgang Henkel als 2.Vorsitzender. W. Debus, H. Göbel und G. Löw trainierten zu diesem Zeitpunkt unsere Mannschaft.

Der immer - nicht nur bei uns - stärker einsetzende Spielerwechsel zum Schluß jeder Saison konnte auf die Dauer jedoch nicht verkraftet werden, so daß die Mannschaft im Spieljahr 1975/76 wieder in die B-Klasse absteigen mußte. Die Mannschaft war zu jung und unerfahren, um - trotz vieler guter Spiele und knapper Niederlagen - den Klassenerhalt zu schaffen. Dieter Hohn wurde am 1.5.1976 als Trainer verpflichtet und stellte bereits Ende des Jahres seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen wieder zur Verfügung. Eduard Wilcke und Horst Göbel trainierten und führten seit Anfang des nächsten Jahres die aktiven Mannschaften.

Doch trotz aller Bemühungen wollten sich sportliche Erfolge nicht einstellen. Ab der Saison 1977/78 war dann Gerhard Moske für drei Jahre als Spielertrainer tätig. Aber auch in dieser Zeit gelang es nicht, die Mannschaft an die Spitze heran zu führen, es bestand sogar die Gefahr in die C-Klasse abzustiegen.

Schlimmer als der sportliche Mißerfolg traf den Sportverein das plötzliche und unerwartete Ableben des 1.Vorsitzenden Karl Mahr im Dezember 1978.

Walter Kexel führte dann 1979 den Verein als 1.Vorsitzende und wurde 1980 von Franz Opel abgelöst. In dieser Zeit kam von SV Niederursel Norbert Weber als Trainer nach Heddernheim, und auch einige spielstarke Aktive schlossen sich dem SV 07 an. Unter seiner Leitung zeigte sich endlich ein sportlicher Aufschwung, der in der Saison 1980/81 zu einem 5. Tabellenplatz führte. Leider kam es 1981 - allerdings nicht unerwartet - zu einer Krise um den 1.Vorsitzenden Franz Opel, die im Interesse des Vereins, zu seinem Rücktritt führte. Zum Glück hatten diese Ereignisse keinen Einfluß auf den Spielbetrieb.

Im Gegenteil: Die Saison 1980/81 und 1981/82 waren die erfolgreichsten der letzten Jahre. Hier ist vor allen Dingen das hervorragende Abschneiden unserer Jugendmannschaften zu erwähnen. Mit Meisterschaft der B-Jugend, die ungeschlagen den Aufstieg in die Kreisleistungsklasse erreichte und die Meisterschaft der A-Jugend, die ebenfalls in die Kreisleistungsklasse aufgestiegen ist. Diese Erfolge sind der Lohn für intensive Jugendarbeit insbesondere der Jugendleiter der vergangenen Jahre. Dieter Lang, Hermann Pless sen. und Rainer Frank und aller Trainer und Betreuer unserer Jugendmannschaften.

Aber auch unsere 1.Mannschaft setzte ihre Erfolge aus der Saison 1980/81 fort und hatte im Jubiläumsjahr 1982 die große Chance die Meisterschaft zu erringen und in die A-Klasse auf zu steigen. Wenn es am Ende mit zwei Punkte Rückstand trotzdem nur zum dritten Tabellenplatz reichte, konnten wir mit dem Erreichten zufrieden sein. Norbert Weber verließ uns nach dieser Saison und übergab das Amt des Trainers an Manfred Heil.

Das herausragende Ereignis 1982 waren jedoch die Feierlichkeiten zu unserem 75 jährigen Jubiläum. Der Vorstand unter der Leitung von Franz Müller, der Franz Opel ablöste und der Festausschuß unter Vorsitz von Franz Schmidt gaben sich alle Mühe und konnten kulturell und sportlich (Spiel gegen Eintracht Frankfurt Amateure) ein rundum gelungenes Jubiläum feiern.

Das nächste Großereignis ließ nicht lange auf sich warten. 1983 wurde unter der Schirmherrschaft des hessischen Sozialministers Armin Klaus der Anbau an unser Vereinshaus feierlich eröffnet.

Sportlich lief es in dieser Zeit durchwachsen. Erst als Horst Göbel im Januar 1984 Manfred Heil als Trainer ablöste, gelang uns der große Sprung von der B-Klasse in die nächsthöhere A-Klasse.

Zur Saison 1984/85 konnten wir Jockel Jamin, den ehemaligen Hessenauswahlspieler (1.FC Hochstadt, SG Höchst) als Übungsleiter verpflichten. Ab dieser Zeit war der SV 07 Hedderheim in der Spitzengruppe der Frankfurter A-Klasse vertreten, was sich auch nicht änderte, als in der Saison 1986/87 Karl Heinz Willhardt das Traineramt von Jockel Jamin übernahm. 1986 übergab auch der 1.Vorsitzende Franz Müller sein Amt an Uwe Stein, welcher 1987 von Jörg Kalbfleisch abgelöst wurde.

1988 begann dann die Amtszeit von Albert Friderich, der die Vereinsgeschichte bis zum heutigen Zeitpunkt als Vorsitzender leitet. 1990/91 wurde die A-Klasse Frankfurt, in der wir uns immer noch mit wechselnden Erfolgen, jedoch fast nur positiv, befanden, in Bezirksliga umgetauft. Karl Heinz Willhardt, der sechs Jahre als sportlicher Leiter die Mannschaft vorzüglich betreute, verließ uns zum Ende der Saison 1991/92 in Richtung Kalbach und Rainer Nagel übernahm zur neuen Spielzeit ein völlig intaktes Spitzenteam der Bezirksliga, mit der er es endlich schaffte im Sommer 1993 als Meister der Bezirksliga Frankfurt in die Bezirksoberliga aufzusteigen.

Doch für Frankfurter Vereine, ohne große finanzielle Zuwendung, sprich Sponsoren und Gönner, ist der Verbleib in dieser Spielklasse sehr schwer. Das mußte auch unsere Mannschaft erfahren. Im ersten Jahr der Bezirksoberligazugehörigkeit (Saison 1993/94) noch knapp dem Abstieg entronnen, erwischte es uns im folgenden Sommer 1995. Auch der eine oder andere Trainerwechsel half da nicht mehr. Rainer Nagel übergab sein Amt an Thomas Dechant, der wiederum von Andreas Willing abgelöst wurde. Mit ihm gingen wir in der Saison 1995/96 wieder zurück in „unsere alte“ Bezirksliga. Doch der Abstieg brachte weitere Probleme mit sich, viele Spieler suchten sich andere Vereine, eine gewisse Unruhe in unserem Club konnte man nicht verhehlen und fast hätte es uns schon wieder erwischt. Den Abstieg in die A-Klasse vor Augen, übernahm Rainer Nagel wieder das sportliche Ruder und es gelang ihm tatsächlich das rettende Ufer zu erreichen, sprich den Abstieg zu verhindern.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender	Albert Friderich
2. Vorsitzender	Winfried Sand
1. KassiererIn	Ute Wagner
2. Kassierer	Erich Bethig
1. Schriftführerin	Beata Frank
2. Schriftführerin	Carmen Eisenhauer
Jugendleiterin	Heike Fischer
stellvertretender Jugendleiter	David Duft
Spielausschußvorsitzender	Rainer Nagel
Spielausschuß	Horst Göbel
	Siegfried Labno
	David Duft
	Stefan Günther



Die Vorstände der letzten Jahre

Jahr	1. Vorsitzende	2. Vorsitzende	Kassierer	Schriftführer
1966	Wilhelm Sauer	Adolf Weisbecker	Karl Mahr	Ferdinand Gerich
1967				
1968	Günter Landvogt			Gerhard Lippach
1969	Adolf Weisbecker	Werner Rückert		
1970				Klaus Maiwald
1971	Wilhelm Sauer	Adolf Weisbecker		Eugen Weidemann
1972				Walter Steiner
1973	Walther Kexel	Jürgen Framke	Manfred Schäfges	Rüdiger Gilles
1974	Karl Mahr	Wolfgang Henkel	Rudi Ipach	Walter Steiner
1975				
1976				
1977				
1978				
1979	Walter Kexel	Eduard Wilke		
1980	Franz Opel	Peter Gilsch	Willi Schmitt	Franz Müller
1981				
1982	Franz Müller	Rainer Frank		Horst May
1983				
1984				
1985				
1986	Uwe Stein	Jörg Kalbfleisch		Wolfgang Palasdiess
1987	Jörg Kalbfleisch	Helmut Bräutigam		
1988	Albert Friderich		Manuela Roth	Gabi Klis
1989				
1990			Ute Wagner	
1991				
1992		Harald Beckenbach		
1993				
1994		Erich Bethig		Michaela Sick
1995		Horst Janssen		
1996		Winfried Sand		Beata Frank

Vorstellung aller Mannschaften

1. Mannschaft

Zum 90. jährigen Jubiläum des SV 07 Heddernheim wollen wir es nicht versäumen den Vereinsfreunden und Gönnern die aktuelle Situation der 1. Mannschaft zu präsentieren.

Nach dem Ausflug in die Bezirksoberliga konnte, im Jahr nach dem Abstieg in die heimatlichen Gefilde der Bezirksliga, gerade noch der Klassenerhalt geschafft werden.

Vor dieser Ausgangssituation konnte mit Peter Göbel ein alter Bekannter in einer neuen Funktion als Spielertrainer gewonnen werden. Befragt nach seinem Erfolgsrezept teilt er mit, daß er besonderen Wert auf eine gesunde Mischung zwischen Routiniers und aufstrebenden jungen Spielern legt, die sukzessive in das Mannschaftsgefüge integriert werden sollen.

Dabei baut Peter Göbel, vor allem, auf seinen langjährigen Weggefährten Udo Eisenacher, der als Regisseur im Mittelfeld den Kopf der Mannschaft darstellt. Ebenfalls feste Größen, um gleich im Mittelfeld zu bleiben, sind die immer mit vollem Einsatz kämpfenden Defensivkräfte Mario Hummel und Andreas Wunderlin.

Die Abwehr als Garant einer positiven Punktbilanz, steht sicher unter der Führung des Liberos Rudi Gerstenbrandt, der neu dazugewonnen werden konnte. Mit den Manndeckern Stefan Reischl, Thomas Raudnitzky, Thomas Dreesen und Robert Theurer kann praktisch aus den Vollen geschöpft werden.

Der Angriff zeigt sich mit den etatmäßigen Stürmern Matthias Eckhardt und Daniel Karatovic als sehr durchschlagskräftig. Im Hintergrund lauert Holger Seipp, als echter Strafraumstürmer, auf seine Chance. Sie erhalten Ihre Unterstützung von den offensiven Mittelfeldspielern Jonny Baumann und dem stets verlässlichen Stephan Dietrich, der schon lange Jahre dem SV 07 die Treue hält. In der aktuellen Saison konnten mit Frank Schreiber eine spielstarke, und mit Matthias Weymann ein kampfstarke Ergänzung verpflichtet werden. Für den sauberen Kasten zeichnen sich der junge Andreas Wozniewski und der „Altmeister“ Holger Imhof verantwortlich. Peter Göbel freut sich besonders über den Konkurrenzkampf im Tor, der beide Goalkeeper immer wieder zu Höchstleistungen anspornt. Sicherlich kam Andreas Wozniewski die Sperre von Holger Imhof bis zum 1.11.1996 zugute, aber Peter Göbel betont, daß in der Rückrunde die Karten neu gemischt werden.



Hintere Reihe von links: Baumann, Seipp, Reischl, Wunderlin, Raudnitzky

Mittlere Reihe von links: Labno, H.Göbel, Nagel, Schreiber, Theurer, Hummel, Eckhardt, Dreesen, Günther, Duft, Wagner

Vordere Reihe von links: P.Göbel, Eisenacher, Wozniewski, Imhof, Dietrich, Roth

Nicht zu vergessen sind Matthias Knoch, Bernd Schmitt, Markus Wagner und Ralf Fritz die zu Beginn der Saison zu ungeahnten Ehren kamen und gerade in der Zeit der Verbandssperren (bis

1.11.1996) der planmäßigen Spieler, eine hervorragende Vertretung darstellten.

Der SV 07 Heddernheim möchte in diesem Jahr eine Rolle im vorderen Mittelfeld der Tabelle spielen. Besonders wichtig ist für Coach Peter Göbel dem einen oder anderen Favoriten ein Bein stellen zu können.

Ein einstelliger Tabellenplatz ist dabei ein sicherlich nicht zu hoch gegriffenes Ziel.

In dieser Zeit ist bedauerlich, daß bei Neuverpflichtungen der finanzielle Aspekt im Vordergrund steht und traditionelle Werte wie Kameradschaft und ein harmonisches Vereinsleben nicht mehr interessieren.

Gerade eine gute Kameradschaft und gemeinsame Aktivitäten, auch außerhalb des Spielfeldes, werden gepflegt, so steht auch im Mai 1997 die schon traditionelle Abschlußfahrt nach Mallorca an. Dies kommt nicht nur bei den Spielern, sondern auch im Umfeld so gut an, daß am 19. Juli 1997 eine „Ballermann-Party“ im Vereinshaus an der Brühlwiese statt findet.

Besonderen Dank gilt den Gönnern und Förderern des Vereins. Herrn Thomas Selle, Geschäftsführer der Firma Selle Haustechnik GmbH und Herrn Nils Gutmann. Sie stellten die Trikots der 1. Mannschaft für die laufende Spielzeit zur Verfügung. Hans Boffo, Geschäftsführer der Firma L.S.I. steuerte Sweatshirts zum „warm-up“ uneigennützig zur Verfügung.

Ganz besonderen Dank gilt natürlich auch den Sponsoren, die still im Hintergrund agieren und den Verantwortlichen ein Budget zur Verfügung stellen um eine wettbewerbsfähige Bezirksliga-Mannschaft gestalten zu können. Ohne diese nicht unerheblichen finanziellen Zuwendungen ist ein aktives Mitwirken in dieser Spielklasse unmöglich.

Nicht zu vergessen sind aber die treuen Mitglieder und Freunde die auch im kleineren Rahmen Beträge in die Mannschaftskasse spenden oder auch mal eine Kiste Bier nach dem Abpfiff in die Kabine stellen. Diesen sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Damit der Spielbetrieb überhaupt stattfindet sind die hilfreichen Hände um das Spielgeschehen wie z.B. Trikot und Materialpflege, medizinische Betreuung und der schlichte Pausentee erforderlich, unser Spielausschuß unter Vorsitz von Rainer Nagel, mit Horst Göbel und Sigi Labno sind hier einfach unentbehrlich.

Besonders Rainer Nagel engagiert sich bei den Vereinsverpflichtungen, wie z.B. Verbands-sitzungen etc. und vertritt unsere Vereinsfarben hervorragend.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß der SV 07 in der glücklichen Lage ist

2 „Chefmathematiker“ mit Rainer Nagel und Stefan Günther zu besitzen, die das Spielgeschehen statistisch auswerten und so immer aktuelle Grafiken wie Heim- und Auswärtsbilanz, Halbzeitbilanz und Zweikampfstärke pro Spieler erstellen.

In einer Doppelfunktion ist David Duft nicht nur als Spielausschußmitglied sondern auch als Schiedsrichter tätig. Last but not least ist der stets verlässliche Stefan Günther als guter Geist der 2. Mannschaft, auch über seine Aufgabe im Spielausschuß hinaus, im Verein gestalterisch tätig.

Abschließend möchten wir natürlich nicht den Ausblick für die Zukunft vergessen.

Sicherlich gehört auch der SV 07 als Frankfurter Traditionsverein auch zukünftig in die Bezirksliga Frankfurt. Mit allen Mitteln möchten die Verantwortlichen und Freunde des Vereins das Schicksal des Abstiegs in die Bedeutungslosigkeit wie viele alteingesessene Frankfurter Stadtteilvereine verhindern.

Das Ziel der nächsten Jahre lautet ganz klar und deutlich ein kräftiges Wort in dieser sicherlich nicht einfachen Spielklasse mitreden zu wollen. Dies geht auch nur, wenn alle an einem Strang ziehen, dabei wäre es besonders schön, wenn jeder seine persönlichen Interessen hintenanstellt und auch mal über seinen Schatten springt und aktiv im Verein mitwirkt.

Der SV 07 ist dankbar für jede Unterstützung, wenn der Klaa-Pariser Fußballverein damit auch zukünftig seine jetzt erreichte Position halten und ausbauen kann.

Wir möchten auch in Zukunft mit Stolz das grün-weiße Trikot tragen. Wir stehen zu den schon zuvor erwähnten Werten, wie ein intaktes Vereinsleben und gute Kameradschaft, auch wenn dies vielleicht nicht derzeit „en vogue“ ist.

In einer Zeit, in der das Klima unserer Gesellschaft immer kälter wird, sehen wir es als eine besondere Aufgabe, mit gutem Beispiel voranzugehen und vorzuleben was es bedeutet, sich auf Freunde verlassen zu können und auch mal persönliche Interessen hintenan zu stellen und uneigennützig, ohne „was hab ich denn davon“ mal etwas für den anderen zu tun. Darauf sind wir alle auch ein bißchen Stolz, ohne in Überheblichkeit zu verfallen.

Wir wünschen dem SV 07 Heddernheim auch in Zukunft eine solche Gemeinschaft und freuen uns, wenn in vor uns liegenden 90 Jahren diese Werte weiterhin gepflegt werden.

Walter Münker, Kapitän der 2. Mannschaft
Peter Göbel, Spielertrainer der 1. Mannschaft

Turnier der 1. Mannschaft

1. Mannschaftsturnier des SV 07 Heddernheim auf dem Sportplatz Heddernheim, Alexander Riese Weg vom 10.08.-17.08.1997.

Gruppe 1

SC Concordia Eschersheim

SG Bornheim / Grün/Weiß Ffm.

SV Viktoria Preußen 07

TSG 51 Frankfurt

Gruppe 2

SG 08 Praunheim

SV 07 Hedderheim

SV 1919 Niederursel

TSG Frankfurter Berg

Spielplan

Spiel - Nr.	Datum	Zeit		
1	Sonntag, 10.08.	13,45h	SC Concordia Eschersheim	- SV Viktoria Preußen 07
2		15,30h	SV 1919 Niederursel	- TSG Frankfurter Berg
3		17,15h	SG Bornh. / Grün/Weiß Ffm.	- TSG 51 Ffm.
4		19,00h	SG 08 Praunheim	- SV 07 Heddernheim
5	Montag, 11.08.	17,30h	SC Concordia Eschersheim	- TSG 51 Ffm.
6		19,15h	SV 1919 Niederursel	- SG 08 Praunheim
7	Dienstag, 12.08.	17,30h	SV Viktoria Preußen 07	- SG Bornh. / Grün/Weiß Ffm.
8		19,15h	SV 07 Heddernheim	- SV 1919 Niederursel
9	Mittwoch, 13.08.	17,30h	TSG 51 Ffm.	- SV Viktoria Preußen 07
10		19,15h	SV 07 Heddernheim	- TSG Frankfurter Berg
11	Donnerstag, 14.08.	17,30h	SC Concordia Eschersheim	- SG Bornh. / Grün/Weiß Ffm.
12		19,15h	SG 08 Praunheim	- TSG Frankfurter Berg
13	Freitag, 15.08.	17,30h	Erster Gruppe 1	- Zweiter Gruppe 2
14		19,15h	Erster Gruppe 2	- Zweiter Gruppe 1
15	Samstag, 16.08.	16,00h	Vierter Gruppe 1	- Vierter Gruppe 2
16		18,00h	Dritter Gruppe 1	- Dritter Gruppe 2
17	Sonntag, 17.08.	15,00h	Verlierer Spiel 13	- Verlierer Spiel 14
18		17,00h	Sieger Spiel 13	- Sieger Spiel 14

2. Mannschaft

Besonders im Jubiläumsjahr des SV 07 hat sich die „Reserve“ ein ganz und gar unbescheidenes Ziel gesetzt. Die Reserve strebt die Meisterschaft in der laufenden Spielzeit an.

Dies klingt vielleicht etwas überheblich, aber schauen wir mal hinter die Kulissen:

Die 2. Mannschaft konnte in der Vorrunde fast durchweg vordere bzw. den Spitzenplatz einnehmen, die Gründe dafür sind vielschichtig.

Zunächst kam es Trainer Michael Roth sicherlich sehr gelegen, daß der SV 07 dem Ablöseforderungskarussell ade sagte und er bis zum 1.11.1996 über potentielle 1. Mannschaftsspieler verfügen konnte, auch wenn diese zeitweise unter ihrem Leistungsvermögen agierten.

Aber dennoch galt es für ihn eine kampfstarke und dennoch über spielerische Qualitäten verfügende Mannschaft konsequent aufzubauen und zu formen. Das ihm dies unzweifelhaft gelungen ist, kann man mit einem Blick durch die Reihen erkennen.

Im Tor stehen mit Dieter Bohnert und Holger Imhof zwei erfahrene Keeper zwischen dem Aluminium. Die Hintermannschaft wird dirigiert von Libero Joachim Schmitt. Die Manndecker Roland Leiminger, Matthias Knoch David Duft und Thomas Grasel agieren gewohnt kampfstark und stellen somit ein Plage für jeden gegnerischen Sturm dar.

Das Mittelfeld wird von Andreas Metzler und Roy Obermüller hervorragend nach hinten abgesichert, damit der Spielaufbau über Regisseur Frank Müller, Bernd Schmitt und Kapitän Walter Munker bzw. Rainer Wohner nach vorne getragen werden kann. Mit Guiseppe Zanniello steht auch noch ein versierter Techniker als Alternative zur Verfügung.

Für den Abschluß und die bislang reiche Torausbeute zeichnet unser Sturm, allen voran „Altmeister“ Stephan Kutzer mit seinem reichen Erfahrungsschatz verantwortlich, ihm zur Seite stehen mit Markus Wagner, Redouane Hani und Holger Seipp dribbelstarke Mitspieler zur Seite. Besonders schwierig ist natürlich die Situation, wenn in der 1. Mannschaft Verletzungen, Sperren und andere Ereignisse, Einfluß auf den Spielerkader der Reserve nehmen. Das ist aber naturgemäß immer das Schicksal einer Reservemannschaft.

Dies zeichnet aber auch das 96/97er 2. Mannschaftsteam aus, durch solche ständig ändernden Formationen sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und die neuen Spieler zu integrieren, um konsequent den Erfolg zu suchen. Die 2.Mannschaft verfügt über ein gutes Spielerpotential, daß sie sich eigentlich nur selber ein Bein stellen kann, in Form mangelnder Einstellung und schon



Hintere Reihe von links: M. Roth, Th. Grasel, J. Schmitt, B. Schmitt, St. Kutzer, M. Wagner, D. Duft, H. Redouane, G. Zaniello

Vordere Reihe von links: R. Leiminger, M. Knoch, W. Münker, H. Imhof, F. Müller, R. Obermüller

sicher geglaubtem Sieg vor dem Anpfiff.

Diese Anwandlungen von Überheblichkeit und nachlassender Disziplin sind auch bei den „großen“ Bundesligateams immer wieder Stolpersteine, die aber hartnäckig von Trainer Michael Roth angeprangert werden und durchaus mal in eine vorzeitige Auswechslung münden.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß selbst bei hohen Siegen Trainer Michael Roth nur bedingt zufrieden zu stellen ist, da er als Perfektionist immer noch Schwachstellen entdeckt und diese schonungslos aufdeckt, damit sich die Reserve nicht zu stark vom Boden abhebt.

Besonders erwähnenswert ist in der 2. Mannschaft die hervorragende Kameradschaft, auch wenn es im aktiven Spielgeschehen mal etwas lauter wird. Der bekannte Satz „11 Freunde müßt Ihr sein“ ist sicherlich nicht zu weit hergeholt, was man auch im gemütlichen Beisammensein nach Abpfiff oder nach Trainingsschluß erkennen kann. Auch Aktivitäten, wie gemeinsam Essen gehen oder ein Besuch der Taunusthermen in Bad Homburg, genießen schon Tradition im Hedderheimer B-Kader.

Schön ist es, daß auch im Umfeld der Mannschaft mit Stefan Günther als gutem Geist und Betreuer, sowie mit Thomas Grasel als Finanzminister und Spieler, verlässliche Helfer zur Seite stehen. Die Mannschaft ist somit bestens gerüstet an alte Zeiten anzuknüpfen und die Meisterschaft der Reserverunde wieder an die Brühlwiese zu holen.

Walter Münker, Kapitän der 2. Mannschaft

40 Jahre, und kein bißchen Leise



Mannschaft zum 30jährigen SOMA Jubiläum

Im Jubiläumsjahr des SV 07 Heddernheim besteht die Soma 40 Jahre.

Gegründet wurde die Mannschaft 1956 von Walter Steiner als Somaleiter, und Willi Oehlenschläger als Kassierer. Sportlich konnte die Soma vom SV 07, über lange Jahre eine erfolgreiche Mannschaft stellen. Spieler aus der 1. und 2. Mannschaft, wechselten nach Ihrer aktiven Zeit im Verein, nahtlos in unsere Soma. Die Voraussetzung einer so langen Tradition war eine gute Kameradschaft. Dank und Anerkennung gilt vor allen Dingen unserm Walter Steiner, der 1995 leider viel zu früh verstarb. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß außer den sportlichen Erfolgen auch seine Fahrten zum Vatertag unvergeßlich bleiben. Höhepunkte waren Ausflüge nach Bern in der Schweiz, Zell am See in Österreich sowie Jever und Bremerhaven im Norden von Deutschland.

Natürlich könnte man ein Buch schreiben über Statistiken, Vorkommnisse und Erlebnisse. Allen die der Soma des SV 07 Heddernheim geholfen und sie unterstützt haben, gebührt Dank und Anerkennung.



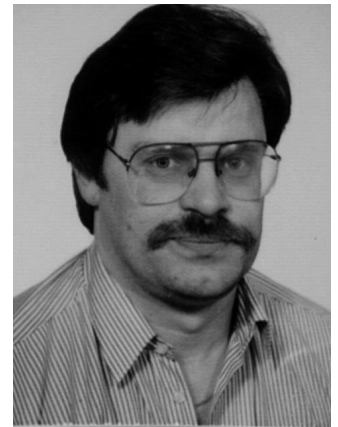
Die SOMA 56 aktuell

Stehend von links: Wilke, Schelhorn, Biermann, Tepel, Gebhardt, Möller, Kwiotek, Binder, Steiner †

Sitzend von links: Hubbuch, Geck, Diegelmann, Falkenmayer, Kolvenbach, Framke

Soma 85

Zwölf Jahre ist es nun her, als sich eine Handvoll ehemaliger aktiver Fußballer, damals noch bei unserem Stammverein Germania 08 Ginnheim, zusammenraufte und die heutige „SOMA 85“ gründeten. Innerhalb weniger Tage hatte man eine spielfähige Mannschaft zusammen. Als wir nun bei unserem ersten sportlichen Auftritt den Tuniersieg am Frankfurter Berg erreichten war der Grundstock für spätere Erfolge gelegt.



Harald Beckenbach, Abt. Leiter

Mit der Zeit wurde unsere Soma für viele unserer Gegner ein unangenehmer Widersacher. Schon in unserer ersten Punktspielsaison (1985/86) erreichten wir einen hervorragenden 3. Platz unter 24 Mannschaften. In den folgenden Jahren ging es sportlich Auf und Ab. Spieler kamen und gingen. Ein ewiger Kreislauf.

Die Soma-Mannschaften erschufen um das ganze Punktspielgeschehen etwas interessanter zu gestalten zwei unterschiedlich starke Gruppen, eine A- und eine B-Klasse mit Auf- und Abstieg, jeweils mit etwa 12 Teams besetzt. Jetzt wurde es auch für uns ernst. Wir mußten uns für die stärkere Gruppe qualifizieren, was uns Anfangs leider nicht gelang. Doch in der Saison 1988/89 war es endlich soweit. Meisterschaft und Aufstieg in die A-Klasse gelang und alle Mühen wurden belohnt. Schon dabei rochen wir das erste Mal nach Heddernheim hinein, denn unsere Meisterschaftsfeier fand im dortigen Haus des Vereinsrings statt.

Kurze Zeit später kam es dann zum Vereinswechsel. Wegen unüberbrückbarer Schwierigkeiten mit der Führung der Germania, suchten wir uns eine neue Bleibe und fanden diese mit Beginn der Saison 1989/90 beim SV 07 Heddernheim. Trotz einiger Zugänge aus Kreisen des SV 07 mußten wir leider in der Saison 1990/91 den Abstieg in die Soma B-Klasse antreten.

Mit Auflösung der Soma-Mannschaft der TSG Frankfurter Berg, durch die fünf Spieler und vor allem ihr Trainer Stefan Köhler den Weg über die Nidda zu uns fanden, begann der eigentliche Aufstieg unserer bisher bestimmt nicht schlechten Truppe. Gerade dieser, nämlich „der Aufstieg“ als Meister der Soma B-Klasse mit 38:2 Punkten und 111:11 Toren in 20 Spielen 1992/93 war der nächste sportliche Meilenstein unseres Teams.



SOMA-Pokalsieger 1994

Der offensiv ausgerichteten Mannschaft mit ihrem voll motivierten Trainer gelang in dieser Saison jedoch nicht nur der Aufstieg sondern auch der Pokalsieg des Kreises Frankfurt gegen den A-Klassenmeister Spvgg. Oberrad.

Ein Jahr später gelang uns dieses Kunststück gerade noch einmal. Dieses Mal hieß der Gegner SV Viktoria Preußen.

Die Krönung unseres sportlichen Wirkens war jedoch, im Jahre unseres 10jährigen Bestehens, die lang ersehnte Kreismeisterschaft für Soma-Mannschaften 1995.

Nach einem etwas ruhigeren Jahr steht unsere Mannschaft zur Winterpause der Saison 1996/97 wieder auf einem Spitzenplatz und vielleicht gelingt es uns, im Vereinsjubiläumjahr, noch einmal der große Wurf.

Zwölf Jahre Soma sind jedoch nicht nur sportliche Erfolge, unzählige Turniersiege kamen schließlich auch noch dazu, auch das Drumherum muß stimmen. Wir können mit Fug und Recht behaupten das es nicht nur sportlich läuft, auch zwischenmenschlich und kulturell steht es mit unserer Truppe zum Besten.

Mit ein Verdienst unseres Trainers Stefan Köhler und des stellvertretenden Soma-Abteilungsleiter Jürgen Faulstich, denen ich hiermit noch einmal recht herzlich danken möchte.

Die umliegenden Vereinswirte freuen sich immer wieder auf Auftritte unserer Jungs nach Spielende, auch ein Grund für viele Einladungen zu Spielen und Turnieren nicht nur aus dem

Raum Frankfurt.

Ein Familienausflug, hier stellvertretend erwähnt, unsere zweiwöchige Floridareise 1993, die „Männerfahrt“ (Düsseldorf, Hamburg, Köln usw.), unser jährliches „Gerd Bind“ Gedächtnisturnier, die Weihnachtsfeier und die eine oder andere kurzfristig angesetzte Aktion runden das Bild der „85er“ ab.

Doch hier gebührt unser Dank vor allem unseren bessern Hälften, die diese Eskapaden immer wieder dulden und uns zu jeder Zeit unterstützen.

In der Hoffnung auch in Zukunft eine solch sportlich und „kulturell“ engagierte Truppe betreuen zu dürfen, verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

„Der Chef“ H. Beckenbach

PS: Unsere Trainingszeit ist Mittwochs von 18³⁰h sportlich - Uhr „kulturell“.

Interessierte sind immer herzlich Willkommen.



**Stehend von links: Faulstich, Schau, Väth, Neuschitzer, Beinlich, Mattes, Papoulis, Catello, Horn, Bürmann, Müller, Fritz
Sitzend von links: Stern, Wolf, Funk, Schöne, Kunz, Adrar, U. Hubbuch, K. Hubbuch, Breitkopf, Bind, Galle**

Jugendabteilungen

Aller „Neuanfang“ ist schwer...

Seit einigen Jahren gab es beim SV 07 Heddernheim keinen Jugendbereich mehr. Für jeden Fußballverein ist dieser jedoch die Grundlage, aus dem die Aktiven später einmal schöpfen können.

Aus diesem Grund begann Ralf Fritz, Mitte 1991, mit der Wegbereitung einer neuen Jugendabteilung.

In mühevoller Kleinarbeit (Zeitungsannoncen, Handzettel in Schulen etc.) wurde wieder ein Anfang gemacht.

Im Mai 1992 übernahm ich das Amt des Jugendleiters von Ralf Fritz. Mit den Trainern David Duft und Bernd Schmitt wurde der Jugendbereich, ausgehend von einer aus acht Kindern bestehenden F-Jugend, kontinuierlich erweitert.

Von nun an ging es Schlag auf Schlag, als Trainer kamen Andreas Duft und Joachim Schmitt dazu. Aus einer F-Jugend wurden innerhalb von fünf Jahren, zwei F-, eine E-, zwei D-, eine C- und eine B-Jugend Mannschaft.

Somit wurden aus acht Kindern ca. 150 Jugendliche - Tendenz hoffentlich steigend!

Viele Trainer und Betreuer sind gegangen und Neue wieder dazugekommen. Obwohl es manchmal schwer war, können wir stolz auf unsere Jugend sein. Prägend für unsere Jugendarbeit ist der Zusammenhalt von Kindern, Trainern, Betreuern und Eltern, ohne den ein reibungsloser Ablauf unmöglich ist. Im Namen der Heranwachsenden „die unsere Zukunft bedeuten“ hoffe ich, daß es soweit geht und uns viele Hände entgegen gereicht werden, um unsere Jugendabteilung tatkräftig zu unterstützen. Insbesondere werden Trainer und Betreuer für unsere Jugendschaften gesucht, um eine optimale Betreuung sicherzustellen.

Mein persönlicher Dank gilt meinem stellvertretenden Jugendleiter David Duft, Familie Wagner, Stefan Günther und allen Trainern und Betreuern unserer Jugend.



Heike Fischer, Jugendleiterin

Heike Fischer, Jugendleiterin

F1-Jugend

Zu Rundenbeginn übernahmen Evi Baker-Kester, Beata Frank und Volker Lintermann die Mannschaft, da Klaus Krüger nach Anmeldung der F1 zum Punktspielbetrieb zu Saisonbeginn absprang. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten hat sich nun eine recht gefestigte Mannschaft heraus kristallisiert, die trotz Niederlagen zusammen hält. Unsere Tormänner Michael Muth und Michael Völzing ergänzen sich in ihrer Position schon recht gut. In der Verteidigung sind wir mit Daniel Lintermann und Tim Keidel gut gerüstet.

Im Mittelfeld steht unser Dribbelkönig Alex Khanu, Murat Ozelik und Marius Mentges.

Den Sturm bildet unser Mannschaftskapitän Sascha Müller und Ufuk Arduk.

Unsere Ersatzspieler/innen Jaquelin Kester, Melanie Frank, Erdi Tunca und Patrick Braun besetzen ihre zugewiesenen Positionen mit großem Eifer.

Evi Baker-Kester mit ihrer ruhigen und einfühlsamen Art und Volker Lintermann mit männlich ausgeprägtem Stimmorgan, ergänzen sich im Training hervorragend. Beata Frank und Joachim Schmitt stehen jederzeit mit helfender Hand zur Seite.

Das Ziel der Mannschaft und Ihrer Betreuer besteht darin, sich zum Saisonschluß, im mittleren Bereich der Tabelle wiederzufinden, den sie mit Sicherheit erreichen werden.

Beata Frank



**Hintere Reihe von links: Jaquelin Kester, Sascha Müller, Marius Mentges, Ufuk Arduk, Michael Muth, Murat Ozelik
Vordere Reihe von links: Melanie Frank, Erdi Tunca, Micheal Voelzing, Daniel Lintermann, Tim Keidel, Patrick Braun**

F2-Jugend

Durch den hohen Kinderanteil, mußten wir in der Saison 1996/97 eine zweite F-Jugend aufbauen. Wie in jedem anderen Verein, gibt es zu wenig Trainer und Betreuer die ehrenamtlich dazu bereit sind, die Kinder zu formen und zu fördern. Daher mußte und durfte als Trainer David Duft noch einmal mit den Kleinsten von Vorne anfangen. Durch seine jahrelange Erfahrung mit seiner D1-Jugend, begann er zwei Wochen vor Saisonbeginn, die F2 zu trainieren. Obwohl diese Kinder nie Fußball gespielt haben, begannen sie sich gleich richtig durchzusetzen und halten sich zu diesem Zeitpunkt schon in der oberen Tabellenhälfte auf. Durch gute Leistung verblüfft uns der Keeper Patrick Stephan, der so manchen Ball toll hält, aber sich noch zu sehr ärgert, wenn er ein Tor kassiert. In der Abwehr stehen zur Verfügung: Rene Levy und Tim Schaidreiter, Alexander Adams, Jessica Wismar und Sandra Heller. Im Mittelfeld versuchen zu glänzen: Rocco Capalbo, Gaetono Sava, Alexander Fritz, Felix Schmidt und Deniz Dogan. Im Sturm sollen Tore schießen: Kevin Lind, Oliver Weygold, Randall Payne, Sertac Adalet. Als Ersatztorwart steht Alexander Sauerbier der Gruppe zu Verfügung. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle, daß die Kameradschaft der Kleinen sehr groß ist und sie mit Leib und Seele Fußball spielen. Ein „Dank“ gilt hier den Eltern, die ihre Kinder begleiten und mich tatkräftig unterstützen. Wenn diese Kinder zusammen bleiben, können sie zum „Schrecken“ anderer Vereine werden.

Heike Fischer, David Duft



Von links: Sandra Heller, Oliver Weygold, Kevin Lind, Gaetano Sava, Rocco Capalbo, Rene Levy, Deniz Dogan, Alexander Fritz, Tim Schaidreiter, Patrick Stephan, David Duft

E-Jugend

Als im Sommer 1996 die F1-Jugend, nach einem tollen vierten Platz in der Saison 1995/96, zur E-Jugend wurde, bestand die Mannschaft aus genau elf Spielern. Man entschloß sich, aus verständlichen Gründen, für die Kleinfeld-Runde. Das Ziel war: „Nur nicht Letzter werden“. Zumal in der Mannschaft noch drei Spieler sind, die noch mindestens ein Jahr F-Jugend spielen könnten, und deren Leistungen in den vorangegangenen Turnieren nicht unbedingt für Euphorie sorgten. Die Hoffnungen haben sich aber sehr schnell zerschlagen, als man sich auf dem neuen Spielplan in der Gruppe 1 der Kreisliga wiederfand. Denn dort spielen Vereine, die schon das zweite Jahr E-Jugend spielen und dementsprechend spielstark sind. Kurz vor Saisonbeginn bestand die Mannschaft plötzlich aus Sage und Schreibe 28 Spielern. Was zwar das ganze Umfeld sehr beeindruckt hat, aber den Trainern R.Pache und H.Gumbrecht, großes Kopfzerbrechen bereitete. Jetzt hieß es aus der Masse eine schlagkräftige Truppe zusammen zu stellen und die etwas schwächeren Spieler zu integrieren und nicht fallen zu lassen. Denn für die Saison 1997/98 (Großfeld) braucht man ja einen größeren Kader. Man entschloß kurzer Hand die Mannschaft zu teilen. Es wird aber trotzdem zur gleichen Zeit auf dem selben Platz trainiert, um Spieler jederzeit austauschen zu können und um die Gemeinschaft zu fördern. Die sogenannte 2te Mannschaft wird von V. Sokolovic trainiert und spielt gelegentlich Freundschaftsspiele, um Erfahrung und Spielpraxis zu sammeln.

Der Stamm aus der ehemaligen F1-Jugend wurde um vier bis fünf Spieler erweitert und das erste Punktspiel konnte kommen. Dies wurde erwartungsgemäß, doch leider viel zu hoch, mit 1:8 gegen die SG Westend verloren. Die Mannschaft war moralisch am Boden. Man raufte sich jedoch zusammen und den beiden Trainern gelang es schnell der Mannschaft wieder Mut zu machen. Es wurde weiter hart und konzentriert trainiert, was sich an den Ergebnissen der folgenden Spiele zeigen sollte. So mußten sich viele Mannschaften, die sich ihres Sieges schon sicher waren, am Ende geschlagen geben. Die Mannschaft fand über ihren ungebrochenen Kampfgeist zum Spiel und zeigte zum Teil schon sehr schöne Spielzüge. Die Hinrunde wurde, allen Befürchtungen zum Trotz, mit einem tollen vierten Tabellenplatz abgeschlossen. Wenn die Leistungen weiter so gut bleiben oder gar noch gesteigert werden können, ist vielleicht noch ein Platz unter den ersten drei möglich.

Roland Pache

D1-Jugend

Die D1-Jugend ist unter dem Trainer David Duft seit Jahren erfolgreich. Ihr merkt man an, daß der größte Teil dieser Kinder schon seit der F-Jugend zusammen spielt. Der Erfolg zeigte sich schon in der E-Jugend, wo sie Gruppensieger wurden und um die Kreismeisterschaft gespielt haben. Im ersten Jahr der D-Jugend, setzten sie ihren Kurs erfolgreich fort, wo sie diesmal den zweiten Tabellenplatz belegten. In der Saison 1996/97 wird der erste Tabellenplatz angepeilt, dies ist sehr realistisch, gesehen durch die hohe Leistungsfähigkeit der Kinder. Hier merkt man, daß die Jungs Spaß am Fußball haben, dies setzt sich im Training und Spiel in die Tat um. Auszeichnend für die Mannschaft ist die Kameradschaft zwischen Spieler, Trainer, Betreuer und Eltern, kurzum eine geschlossene Einheit. Das Kapital einer Mannschaft ist ein guter Torwart, die D1-Jugend hat das Glück einen Michael Fischer zwischen den Pfosten zu haben. Durch sein Können hat er so manchen Punkt für Heddernheim gerettet. Überraschend ist zum Teil die Abwehr, bestehend aus, Boris Roth, Aaron Simandjuntak, Martin Ullrich die den Spitzenlibero Andreas Eifert unterstützen. Wichtig ist ein gestandenes Mittelfeld, diese Leistung erbringen, Benedikt Sesay, Christian Böhm, Oliver Sand, Andreas Schreiber, Sven Janssen, Mounir El Madaghri, Sebastian Rühl. Von den 147:15 Toren schoßen unsere zwei Stürmer Thomas Hock 36 Tore und Selim Aljusevic 47 Tore. Mein Ziel als Trainer ist es, die Mannschaft geschlossen die nächsten Jahre zu begleiten und hiermit möchte ich zum Ausdruck bringen, daß ich stolz auf meine Mannschaft bin.

David Duft



Hintere Reihe von links: S.Günther, O.Sand, S.Janssen, B.Roth, A.Eifert, A.Simandjuntak, A.Schreiber B.Sesay, S.Rühl, D.Duft

Vordere Reihe von links: T.Hock, S.Aljusevic, M.Fischer, C.Böhm, E.Mounir

D2-Jugend

Mit dem Trainer Götz Schöne und dem Betreuer Michael Frank hat sich die Mannschaft trotz Schwierigkeit durch einige Trainerwechsel wieder gefangen und wird zum Ende der Saison nicht wieder auf dem letzten Tabellenplatz stehen. Herrn Rainer Frank und Herrn Michael Frank ist es zu verdanken, daß die Mannschaft bis zur Rückkehr ihres Trainers vom Zivildienst im September nicht völlig auseinander brach.

Da nun wieder ein kontinuierliches Training stattfinden kann, kehrt wieder Ruhe in die Mannschaft ein, welches man an einigen Siegen schon sehen konnte.

Für diese Jugend steht ein super Zusammenhalt, der sich dahingehend auszeichnet, daß die Kinder nie den Spaß, trotz teilweise negativen Umständen, verloren haben. Wir sind davon überzeugt das sie in der nächsten Saison grandios zuschlagen werden.

„Stammtorhüter“ Marc-André Eisenhauer war leider beim Fototermin verhindert.



Michael Frank



Hintere Reihe von links: Micheal Frank, Nijas Ahmetagic, Mario Kukuruzovic, Harun Akdag, Dominik Krichbaum, Mohamed El Bozouiki, Denis Roth, Angelo di Nino, Thomas Kwiotek, Götz Schöne
Vordere reihe von links: Robert Kramer, Mehmet Kulaksiz, Markus Schreuer, Christian Frank, Niko Tsolakidis, Fabian Reuther, Markus Muth

B-Jugend

Geplant hatten wir für die Saison 1996/97 eine C- und eine B-Jugend. Hier waren die Trainer „Gott sei Dank“ schon vorhanden. Jedoch durch die Unzuverlässigkeit einiger Kinder der C-Jugend konnten die Trainer Horst Schuhmacher und Volker Marold, von denen wir uns sehr viel versprochen haben, ihre Aufgabe leider nicht erfüllen und wir waren gezwungen, die C-Jugend kurzfristig vor Saisonbeginn aus der Spielrunde herauszunehmen. Die verbliebenen Jugendlichen wurden daraufhin in die B-Jugend mit einbezogen. Unter dem damaligen Trainer Markus Wagner, begann eine zusammengewürfelte Truppe, den Saisonstart. Obwohl Markus Wagner sein Bestes gab, konnte die B-Jugend nur einen einzigen Sieg bis zur Winterpause erringen. Ansonsten mußten sie herbe Niederlagen einstecken. Aus zeitlichen Gründen konnte Markus Wagner die B-Jugend nicht mehr betreuen. An dieser Stelle danken wir für die geleistete Arbeit. In der Rückrunde wird Andreas Duft die schwierige Aufgabe übernehmen, aus der B-Jugend eine geschlossene Mannschaft zu bilden. Denn in ihr steckt ein hervorragendes Potential. Wir sind davon überzeugt das durch konsequente Arbeit mit den Jugendlichen sich der Erfolg auch hier einstellen wird. Dies geht nicht von Heute auf Morgen, jedoch denken wir, das der Trainer Andreas Duft mit Fingerspitzengefühl die Jungs auf den richtigen Weg bringt. Wir wünschen ihnen viel Glück in der Rückrunde.

Heike Fischer, David Duft



Hintere Reihe von links: F.Feldbusch, O.Gomez, C.Löw, A.Herzog, E.Guerzoglu, V.Smrkovic, G.Donno, S.Wenz, A.Duft
Vordere Reihe von links: A.Alijusevic, I.Gorgievski, S.Köhler, M. El Bozouiki, R. Rhode, T.Wachtel (liegend)

Mitgliedsantrag

**Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den
Fußballverein SV 07 Heddernheim e.V. als**



O aktives Mitglied O passives Mitglied

Name: _____
Straße: _____
Geburtstag: _____
Staatsangeh. _____

Vorname: _____
Wohnort: _____
Geburtsort: _____
Telefon: _____

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Aufnahmegebühr DM 10.-
bei Vereinswechsel DM 20.
erhalten: _____ - _____

(Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)

=====

Einzugsermächtigung

Ich erkläre mich hiermit einverstanden, daß mein Mitgliedsbeitrag von
meinem KONTO-NR.: _____
BANKLEITZAHL: _____
GELDINSTITUT: _____
DM: _____ jährlich abgebucht wird.

Name: _____ Vorname: _____

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

Für Paßantrag sind beigefügt:

Paßbild

Attest

Geburtsurkunde

Sportliches Programm vom 7.6.-19.6.1997

Samstag, 07.06.1997

13,00 Uhr	SV 07 Heddernheim D1	-	Germania 94
14,30 Uhr	SV 07 SOMA 85	-	TSG Frankfurter Berg
16,30 Uhr	SV 07 Alte Herren	-	SKG Frankfurt

Sonntag, 08.06.1997

12,00 Uhr	SV 07 Heddernheim B	-	SV Niederursel
14,00 Uhr	SV 07 Heddernheim 2	-	RSV Weyer 2
16,00 Uhr	SV 07 Heddernheim 1	-	RSV Weyer 1

Montag, 09.06.1997

17,00 Uhr	SV 07 Hedderheim E	-	SV Niederursel
18,30 Uhr	BSG FES „Die Brummis“	-	FESC FanClub „Schulterklopper“

Dienstag, 10.06.1997

17,00 Uhr	SV 07 Heddernheim F1	-	PSV Blau-Gelb
18,30 Uhr	SV 07 Alte Herren	-	TSG 51 Frankfurt

Mittwoch, 11.06.1997

17,00 Uhr	SV 07 Heddernheim D2	-	TSG 51 Frankfurt
18,30 Uhr	SV 07 Heddernheim 2	-	Spvgg. Bad Homburg

Donnerstag, 12.06.1997

17,00 Uhr	SV 07 Heddernheim F2	-	SC Weiß-Blau
18,30 Uhr	SV 07 SOMA 85	-	Spvgg. Langenselbold

Freitag, 13.06.1997

17,00 Uhr	SV 07 Heddernheim E	-	PSV Blau-Gelb
18,30 Uhr	SV 07 Heddernheim 1	-	Meistermannschaft 92/93

Samstag und Sonntag, 14.06.-15.06.1997

Gerd Bind - Gedächtnisturnier der SOMA 85

Teilnehmende Mannschaften: Eintracht Frankfurt, Germania 94, FSV Bischofsheim,
1.FC Rödelheim, TSG Frankfurter Berg, TSG 51 Ffm.

Samstag, 14.06.1997

12,00 Uhr SV 07 Heddernheim D1 - Spvgg. Oberrad 05

Sonntag, 15.06.1997

15,00 Uhr SV 07 Heddernheim D2 - Viktoria Preußen

Montag, 16.06.1997

17,00 Uhr SV 07 Heddernheim F2 - BSC Schwarz-Weiß

18,30 Uhr SV 07 Heddernheim B - TSG 51 Frankfurt

Dienstag, 17.06.1997

17,00 Uhr SV 07 Heddernheim E - FV 09 Eschersheim

18,30 Uhr SV 07 Heddernheim 2 - TSG Frankfurter Berg

Mittwoch, 18.06.1997

17,00 Uhr SV 07 Heddernheim F1 - SV 09 Eschersheim

18,30 Uhr SV 07 SOMA 85 - 1.FC Mittelbuchen

Donnerstag, 19.06.1997

17,00 Uhr SV 07 Heddernheim D1 - TSG Niedererlenbach

18,30 Uhr SV 07 Heddernheim 1 - SG Obererlenbach

***An den Festtagen ist unser Biergarten wochentags von 17⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr,
am Wochenende ab 12⁰⁰ Uhr geöffnet.***

Unseren herzlichen Dank

allen in dieser Festschrift vertretenen Firmen und Geschäften für ihre Anzeigen. Nur so war es überhaupt möglich, den Druck der Festschrift zu finanzieren.

Dankeschön auch an alle Nichtgenannten für ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung, die uns im Zusammenhang mit der Erstellung der Festschrift gewährt wurde.

Vielen Dank auch an alle Ehrengäste, den benachbarten Vereinen sowie allen Besuchern der Jubiläums-Sportwochen.

Danke auch im voraus an die Sport- und Tagespresse.

Der Vorstand und Festausschuß des SV 07 Heddernheim.

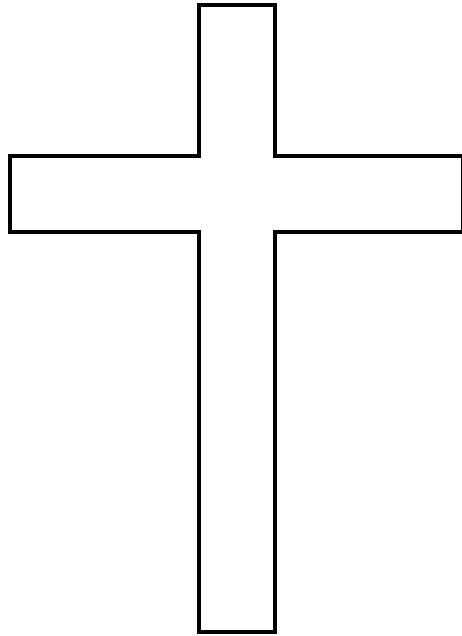


**Mit alle Mann
am Ballermann**

Zum Abschluß eines jeden



**Jahres... *nach Mallorca...*
so ist es und so war es !!!**



Unsere Toten

werden wir nicht vergessen

Sie waren Wegbereiter für uns

In Erinnerung leben sie weiter

Wir alle bewahren ihr Andenken

Ihre Arbeit ist für uns Verpflichtung!